

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

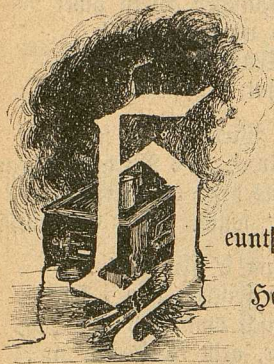
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

7.

D' Knödl- wirtin und dá geistli Herr.



euntswart't auf d' Wir-
tin gar án Ehr:
Heunt kimmt ins
Gäu dá geistli
Herr:

Sei Sammlung holt

á si heunt a,

Da kimmt ár á zun „Wirt in' Bah“!

Sie hat si auf Mittag schan gricht;
Dá Geistli abá spannt dö Gschicht
Und tragt um d' Tausen umár an,
Damit á Reihhaus nehma kann.

Jetzt kimmt á gangá. „Grüaß ön Herrn!“
Sagt d' Wirtin, „wöllns was aus dá Rehrn?“
„Mit tausend Freuden söh i 's auf!“
„„I dank schen““, sagt dá Geistli drauf.

„„Just dürsten thuat mi! Habns á Bier?““
Da söh'ts eahm so á Tránkel vür,
Wo d' Fliagn und d' Mucken resániern,
Wanns nöbn dá Luef wo ummaschiern.

„I wengárl hat á guffizt dran;
Jagt schiabt ás dani dá Kaplan:
„„Habns nöt á sauri Mülli, Frau?““
„Na wartens!“ sagts voll Freud, „I schau!“

An ganzen Weidling bringts dáher:
„Jagt öffens!“ sagts, „I han nu mehr!“
Dá geistli Herr hat nöt lang geschaut
Und glei mit'n Löffel einighaut.

„„Ganz frisch is's!““ sagt á, „„Gott sei Lob!““
„„Das kühlt, drum bin i schan so grob!““
„So öffens ná!“ sagt d' Wirtin drauf
Und schütt't eahm nu á Lackár auf.

Wohl wóhrt á si dá Herr Kaplan,
Sie awá schütt't nu allweil dran!
„So öffens!“ sagts, „mir habns ja da,
„I so án Noagel geht nöt á!“

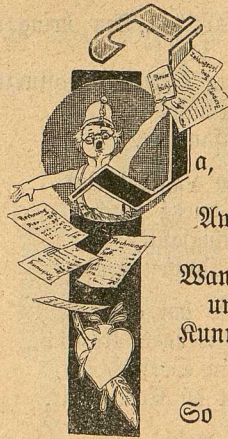
Dá geistli Herr is lang schan fatt
Und thuat wögn ihrá úbástatt:

„Jagt kann i ninimá, liabi Frau!“
„„Ná zua“, hats glagt, „ghert eh für d' Sau!““



8.

's Endt von Liad.



a, d' Frau Knödlwirtin is
á seelinguats Leut,
Awá pássen thuats halt do
nöt ganz in d' Zeit;
Wanns koan Noaten gábat
und koan Zöhl'n in' Löbn,
Kunnts koan rárárs Weibá-
leut nöt göbn!

So á fermi Wirtin ghert
ins Paradies,

Wos koan Deaná gibt und á koan Steuramt is!
Alli Leut habn grödt: „Mit der nimmts ár
án Endt,“ —

Netta d' Knödlwirtin hats nöt kennt.

Alli dámlang kimmt á so á Kunt dáher,
Spörrt ihr d' Kelláthür und pfándt ihr
's Gráffelwer.

Sie váwoaß sie nöt und föchelt fort schen
frisch,

Wias ihr d' Sach aufschreibn beim lösten Tisch.

In án Manát eppá spörrns ihr d' Hütten zua,
Uft kanns umáháschpeln auf dö lösten Schuah;